



Absender:

Luisa Rieth | Projektleitung ECOHAL
Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein
Fachbereich Konzeptionelle Planungen, Analysen, Informationssysteme

Adressat:

Malte Krüger
Vorsitzender des Europaausschusses

Betreff:

Stellungnahme zum MANABAS COAST Pilotprojekt ECOHAL des LKN.SH, Drucksache 20/3008

Wir bedanken uns für die Möglichkeit zur Stellungnahme zum Nordseebericht der Landesregierung, Drucksache 20/3008. Nachfolgend nehmen wir zu den darin enthaltenen Punkten bezüglich unserer Partnerschaft im MANABAS COAST Projekt des Interreg Nordseeprogramms und unseres Pilotprojektes ECOHAL Stellung.

1. Sachverhalt

Der LKN.SH ist mit seinem Pilotprojekt ECOHAL Partner im Interreg-B-Nordseeprogramm MANABAS COAST. Das Projekt hat 16 Partner, die 14 Pilotprojekte an der Nordseeküste von Frankreich bis Schweden betreuen. Grundlage ist u. a. die Trilaterale Wattenmeerzusammenarbeit, deren Ziel es ist, resiliente und sich selbst erhaltende Ökosysteme in der Nordseeregion zu stärken. MANABAS COAST entwickelt auf Basis der Pilotprojekte Leitlinien und Werkzeuge, um naturbasierte Küstenschutzlösungen (NBS) großräumig anwendbar zu machen und damit Strategien zur Klimafolgenanpassung zu unterstützen. Der Austausch der Projektpartner erfolgt monatlich online sowie zweimal jährlich vor Ort in den Pilotregionen. In drei Arbeitspaketen und ergänzenden Arbeitsgruppen arbeiten die Partner kontinuierlich und international abgestimmt zusammen.

Das schleswig-holsteinische Pilotprojekt ECOHAL verfügt über ein Gesamtbudget von 556.079 €, das zu 60 % aus EU-Mitteln des Interreg-Nordseeprogramms und zu 40 % aus GAK-Mitteln von Bund und Land finanziert wird. Bis zum Projektende im März 2027 sollen natur- und ökosystembasierte Küstenschutzlösungen für die nordfriesischen Halligen identifiziert werden, die ein Mitwachsen mit dem Meeresspiegelanstieg ermöglichen und die Erosion an den Halligkanten minimieren.

ECOHAL arbeitet mit einem Multi-Stakeholder-Ansatz. Alle relevanten Akteure werden von Beginn an in den Projektprozess einbezogen und erhalten Möglichkeiten zur aktiven Mitgestaltung. Die Beteiligung erfolgt über eine Projektgruppe (LKN.SH und MEKUN)



sowie eine Projektbegleitende Gruppe, in der alle relevanten Interessensgruppen (Stakeholder) vertreten sind: Bürgervertretungen der Halliggemeinschaften, der Nationalparkverwaltung, das Geowissenschaftliche Zentrum der Universität Göttingen (mit langjährigem Sedimentmonitoring auf den Halligen), MEKUN, Insel- und Halligkonferenz, Schutzstation Wattenmeer, WWF, Biosphäre Halligen, Landesnaturschutzverband sowie relevante Fachbereiche des LKN.SH. Die Gruppen treffen sich mindestens zweimal jährlich und nehmen zusätzlich an Workshops auf den Halligen teil.

2024 wurde in einer ersten Workshop-Runde ein Katalog potenzieller naturbasiertener Maßnahmen entwickelt und vorbewertet. In einer zweiten Runde Anfang 2025 wurden halligspezifische Flächenpotenziale gemeinsam mit der Projektbegleitenden Gruppe, Flächeneigentümern und interessierten Gemeindemitgliedern geprüft und in Karten festgehalten.

Parallel läuft der erste Teil der Machbarkeitsstudie „Sedimente vor der Hallig“. Er untersucht mittels hydrodynamischer und morphologischer Modellierungen durch die niederländische Stiftung Deltares das Potenzial von Sedimentaufspülungen zum Schutz der Halligkanten. Ein zweiter Studienteil wird im kommenden Jahr naturschutzfachliche Fragestellungen auf Grundlage der technischen Ergebnisse bearbeiten.

Das Projekt stößt auch in der Forschungswelt über die Projektbeteiligten hinaus auf Beachtung und hat großes mediales Interesse erregt.

2. Fazit

Das Pilotprojekt ECOHAL verbindet Klimaschutz, Naturschutz und Küstenschutz und zeigt, wie naturbasierte Lösungen langfristig ökologische, soziale und klimaadaptive Vorteile schaffen können. Konstruktive Lösungen für die im Projekt erkennbaren Herausforderungen können durch klare Strukturen, gemeinsame Verständnisse und eine frühzeitige Verknüpfung von Küsten- und Naturschutz angegangen werden. Der Multi-Stakeholder-Ansatz hat sich hier bereits als wertvoll erwiesen, er muss jedoch durch verlässliche Kommunikationsintervalle, ein gemeinsames Wording und transparente Entscheidungswege weiter gefestigt werden. Er beansprucht zwar während der Projektlaufzeit zusätzliche Zeitressourcen, erleichtert jedoch Genehmigung und Umsetzung, da alle Beteiligten früh eingebunden sind und Maßnahmen gemeinsam mit Behörden und Eigentümern vorbereitet werden.

3. Sonstiges

Das letzte Treffen der Projektbegleitenden Gruppe war am 12. Dezember 2025. Die Machbarkeitsstudie „Sedimente vor der Hallig Teil I – technische Fragestellungen“ wird Ende Dezember 2025 abgeschlossen. Die anschließende zweite Studie soll im Frühjahr 2026 starten.

Auf Grundlage der Ergebnisse der Hallig-Workshops aus dem Frühjahr 2025 wird gerade an einem Projektantrag einer Forschungskooperation zwischen dem



Geowissenschaftlichen Zentrum der Uni Göttingen und dem LKN.SH gearbeitet, in dem kleinskalige NBS auf Nordstrandischmoor im Maßstab vergrößert und voraussichtlich auf eine Testfläche auf Hallig Hooge ausgeweitet werden sollen.

ECOHAL befindet sich in der Projektphase II und liegt damit im vorgesehenen Zeitrahmen.

